

10 Nun im Frühling, ach! ist's  
Um die Freuden getan;  
Ihn ziehen die Dirnen,  
Die ländlichen, an.

15 Und die Taill' und den Schlepp  
Verändr' ich zur Stund';  
Das Leibchen ist länger,  
Das Röckchen ist rund.

20 Trage gelblichen Hut  
Und ein Nieder wie Schnee;  
Und siche mit andern  
Den blühenden Klee.

Spürt er unter dem Chor  
Etwas Bierliches aus;  
Der lüsterne Knabe,  
Er winkt mir ins Haus.

25 Ich begleit' ihn verschämt,  
Und er kennt mich noch nicht,  
Er kneipt mir die Wangen  
Und sieht mein Gesicht.

30 Die Städterin droht  
Euch Dirnen den Krieg,  
Und doppelte Reize  
Behaupten den Sieg.

---

**Liebhaber in allen Gestalten.**

5 Ich wollt', ich wär' ein Fisch,  
So hurtig und frisch.  
Und kämst du zu angeln,  
Ich würde nicht mangeln.  
Ich wollt', ich wär' ein Fisch,  
So hurtig und frisch.

10 Ich wollt', ich wär' ein Pferd,  
Da wär' ich dir wert.  
O wär' ich ein Wagen,  
Bequem dich zu tragen.  
Ich wollt', ich wär' ein Pferd,  
Da wär' ich dir wert.